

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 14

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und freue mich kolossal,
Dass es nun mit dem Bunde
Jetzt vorwärts geht einmal.

Die Monopole steigen
Aus allen Ecken hervor;
Was früher man nicht wollte,
Schicht plötzlich hoch empor.

So hoff' ich, dass es komme
Mit unserm Schweizerkohl. —
Was längst ich für ihn wollte —
Er werde — Monopol.



Chueri. Aber hä, Rägel, jez dönd'r mi denn nümme uslache, wenn i allimal uf Gui dumm frag nüüd z'antworte weiss.

Rägel. Welli dumm frag au?

Chueri. Welli? Da die mertwürdig und avifatgegschyd da: "Was ischt ächterst à eusem Stadtrath wieder igsalle?" Jez weisstis, was i dänn amig säge!

Rägel. So, also! Was ischt ächterst à eusem Stadtrath wieder igsalle?
Chueri. 's Wasserreservoir, wenn'r 's erlaubed, Rägel!

Liebe.

Du weisst nicht, wie mein Herz,
O Nanny, für Dich brennt.
O, wärst Du eine Spargel,
Dass ich Dir's beweisen könnte.

32 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

BITTER DENNLER

Interlaken.

Filialen in Zürich, Mailand, Wien.

Feinster Konsumationsliqueur für Restaurants, Hôtels und Familien. Mit Wasser oder Syphon ein vorzügliches Erfrischungsgetränk für Konditoreien, Wein- und Spirituosen-Ausschank.

☞ Man achte genau auf die Fabrikmarke und verlange stets ächten Dennler Bitter.

-31-10

REMINGTON'S TYPEN-SCHREIBMASCHINE.

Hauptvortheile:

1. Ueberaus leichte & bequeme Handhabung.
2. Sehr bedeutende Zeitersparniss.
3. Elegante, deutliche Schrift, wie dieses Facsimile zeigt - lässt sich copiren & auf mehrere Arten vervielfältigen.

Von der Schweiz. Bundeskanzlei gebraucht.

Nähre Auskunft ertheilt gerne:

DER GENERAL-AGENT: A. J. MAAS, CHAM, KT. ZUG.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die **Schweiz** durch **WEBER & ALDINGER** in **ZÜRICH** und **ST. GALLEN**.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Wozu die Sonne da ist.

Unteroffizier: Strohmeier, wozu ist die Sonne eigentlich da?
Strohmeier: Zum Leuchten.

Unteroffizier: Unser! Damit sich der Soldat an die Hölle gewöhnt, dazu ist die Sonne da,

Auerwarte Höflichkeit.

Bettler: Bitte um eine kleine Gabe — kranke Frau — sechs kleine Kinder — wenig Brod — große Not — — —

Herr: So schlimm wird es wohl nicht sein. Ich werde mal selbst in Ihre Wohnung kommen, um mich von der Wahrheit zu überzeugen.

Bettler: Wird mir sehr angenehm sein. Darf ich Sie zum Diner erwarten?

Arzt: Ihr Zustand ist etwas fatal, der rechte Lungenflügel arbeitet nicht.

Kranker: So, wott dä jetzt scho Rentier werde?

Briefkasten der Redaktion.

G. F. i. H. Wir haben bereits wiederholt erklärt, dass uns diese Herren sehr gleichgültig sind; in unser Blatt gehören sie nicht, eher in das — Arbeitshaus. — **M. Q.** Das ist bernerisch; wenigstens wurde das "landesübliche Maß" nicht überschritten. — **G. P.** Das war eine merkwürdige Frau, deren Mann anzeigen muhte: "Meine innige geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter" ist gestorben. — **F. J. I. L.** "Gtreu dem Brauche seiner Heimat war Flößer Blaser Vater einer zahlreichen Familie," steht in Nr. 20 des "Emmentals. Bl." zu lesen. — **A. v. A.** Der Gedanke ist gut, aber in dieser Form nicht acceptabel. — **O. J. i. B.** Im Geschäftsbericht des Zolldepartements wird folgender Satz verbrochen: "Die Schmuggler zogen sich indessen vor der entflohenen Haltung der Grenzwächter zurück und begaben sich davon." — **Orion.** Das Frühlingsgrässchen ist eingetroffen. Danck. — ? ? i. Z. Im "Tagbl." wird gefunden: "Eine junge Tochter mit gutem Humor, die singt und ein wenig musikalisch ist," für eine ehrenfehl Wirtschaft. — ? ? Beffen Dank für "Le Buffon". Die Idee ist gut und lässt sich variieren. — **H. K.** Etwas sorgfältiger ausgearbeitet, gut brauchbar. — **J. M. i. A.** Einiges davon illustriert. Danck. — **H. i. Berl.** Zu der dortige Platz nicht zu erobern? — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —	9 Fr. —	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht.

-22-40

Jeder Kaufmann probire die **Tinte** mit dem goldenen Thurm.

Sommersprossen.

Zeugniss.

Von Jugend auf hatte ich das Gesicht voller Sommersprossen, die ich trotz aller angewandten, in den Zeitungen angepriesenen Mittel nicht wegbringen konnte. Auf Empfehlung hin wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit von diesen so hässlichen und unangenehmen Flecken befreite. Die angewandten Mittel sind durchaus unschädlich und verursachen keine Berufsstörung. Herr Bremicker behandelt brieflich Hautkrankheiten aller Art, Gesichtsausschläge, Flechten etc. und garantiert für den Erfolg in allen heilbaren Fällen. Seine Behandlung ist allen derartigen Leidenden anzuraten.

Rorschach, im Sept. 1885.

N. 46-131-52

K. Lang.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendetem Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis.

-132-52

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona (Deutschland) versendet portofrei gegen Nachnahme(nicht unter 10 ♂) gute neue

5% Bettfedern

75 Cts. das Pfund

vorzüglich gute Sorte 1 Fr. 50

prima Halbdauern nur 2 Fr.

Verpackung zum Kostenpreis.

Bei Abnahme von 50 ♂

5% Rabatt.

Nichtkonveniente wird bereitwilligst umgetauscht.